

Im (Tennis-)Team gemeinsam stark

29. Benefizturnier des NTC Stadtwald für Spieler mit und ohne geistige Behinderung.

VON STEPHAN GLASMACHER

NORDSTADT „Wer gewinnt heute?“, fragte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke bei seiner Ankunft die Athleten, nur um sich die Antwort darauf direkt selbst zu geben: „Das ist natürlich egal.“ Beim 29. Benefizturnier des Neusser Tennisclubs NTC Stadtwald waren die Ergebnisse nebensächlich. Das tat der Atmosphäre auf der Anlage des Tennisvereins aber keinen Abbruch.

Im Vordergrund stand der Spaß und die Begeisterung der etwa 50 Spieler mit und ohne geistige Behinderung, die in gemischten Unified-Doppeln gegeneinander antraten. Je ein Sportler mit und ohne geistige Behinderung bildeten ein Tennis-Doppel, nach 20-minütigen Spielrunden wurden die Paarungen neu ausgelost, so dass immer neue Konstellationen zustande kamen. Für Jörg Schröder von Grün-Weiß Neuss gehört das Benefizturnier neben dem Inklusionsturnier seines Vereins sowie den Special Olympics fest zum Programm im Tennisjahr. „Ich bin vor allem hier, um Spaß zu haben“, sagte er. Bei den natio-

naln Spielen von Special Olympics im Mai in Kiel hatte er Bronze im Doppel gewonnen, das Turnier nutzte er auch dazu, um sich auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten. „Ich will hier weiter mein Spiel verbessern, vor allem die Rückhand und meine Ausdauer“, so der erfahrene Tennisspieler, der seit zehn Jahren in der Gruppe der „Handicaps“ bei GW Neuss trainiert.

„Es macht einfach Freude, hier mitzuspielen“, sagte Unified-Partnerin Ute Schmidt, „die Begeisterung und die Freude, die einem hier entgegengebracht werden, sind einfach unglaublich.“ Sie muss es wissen: Die 2. Vorsitzende des TC Weckhoven kommt mit einer kleinen Gruppe jedes Jahr zur Veranstaltung am Stadtwald – und das seit mittlerweile 15 Jahren. Dafür wurde der Tennisverein nun mit dem Ehrenpreis des Rhein-Kreises ausgezeichnet. „Damit ehren wir Menschen, die hier schon lange mitspielen und sich um das Turnier verdient gemacht haben“, erklärte NTC-Vorsitzender Wolfgang Mußmann. Ein zweiter Preis – diesmal vom Innenminister – ging an das Neusser

Sportgeschäft Sport Haase, das das Benefizturnier seit Jahren bei der Tombola unterstützt. Die Erlöse gehen in diesem Jahr an die Lebenshilfe Neuss – an ein Wohnprojekt zur Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung in der Bauerbahn. Einige Bewohner des Wohnhauses waren auch zu Gast.

Mußmann zeigte sich erfreut über die hohe Resonanz. Gerade die Teilnehmerzahl, auch auf Seiten der Nichtbehinderten, war höher als in den vergangenen Jahren. Außergewöhnlich war für ihn zudem die hohe Hilfsbereitschaft der Mitglieder in der Vorbereitungszeit. Was er besonders hervorhob: „Es ist schön zu sehen, dass sogar einige Neumitglieder dabei sind.“ – „Das Leben wird gestaltet durch Menschen, die sich einbringen“, lobte Petrauschke das Engagement aller, wobei er angesichts der aktuellen Ereignisse über den Tellerrand des Benefizturniers hinausblickte und eine klare Botschaft an die Teilnehmer sandte: „Nicht nur hier, sondern generell müssen wir eine Gesellschaft sein und bleiben, in der wir gemeinsam sind. Das muss unser Motto sein.“